

Jahresbericht 2002

Am 7. Januar 2002 traf sich unser bisheriger Vorstand mit dem Neumitglied, Jean-Claude Mayor, der an der letzten GV als Ersatz für den zurückgetretenen Hans Winkler gewählt wurde. Nachdem drei zusätzliche Wanderungen, je eine in den Monaten Februar, Oktober und November, ins Jahresprogramm 2002 aufgenommen worden waren, wurde der Beschluss gefasst, den Vorstand um zwei Mitglieder auf insgesamt neun Mitglieder zu erhöhen, um dadurch eine Entlastung der einzelnen Mitglieder zu erzielen.

Bei der Suche nach neuen Mitgliedern soll der Anregung von Jean-Claude Mayor, wenn immer möglich ehemalige Mitarbeiter der vormaligen SIN-Seite zu berücksichtigen, Rechnung getragen werden. An einer zweiten Sitzung vom 24. September 2002, bei welcher es vorwiegend um die Aufstellung des Jahresprogramms 2003 ging, konnten dann bereits drei vorgesehene Ersatz- und Neumitglieder: (Rücktritte eingereicht haben Marlen Mühlefluh und Paula Vögele) René Kunz, Anita Meier und Gerd Pfrter, willkommen geheissen werden. Sie werden zusammen mit einem weiteren Neumitglied an der GV vom 3. Dezember 2002 zur Wahl vorgeschlagen.

Im Anschluss an das an der GV 2001 vorgetragene Anliegen, auch pensionierte Mitarbeiter/innen der HSK in unsere Vereinigung aufzunehmen, wurde mit dem Personaldienst der HSK diesbezüglich Kontakt aufgenommen, worauf es sich zeigte, dass im Moment kein Interesse besteht.

Für den grossen Einsatz unserer Vorstandsmitglieder und die zuverlässige Arbeit der beiden Revisoren sei hiermit herzlich gedankt.

Leider mussten wir im vergangenen Vereinsjahr den Tod von fünf Mitgliedern beklagen. Nach längerer Krankheit verstarben am 23. November 2001: Franz Dali, im Januar 2002: Anton Meier, im Februar 2002: Alfons Kaufmann, im März 2002: Hans Keller. Unerwartet und durch plötzlichen Herzstillstand verstarb Hans Lienhard am 28. Juni 2002. Er gehörte zu den Gründungsmitgliedern unserer Vereinigung.

Wir werden alle in bester Erinnerung behalten.

Der Mitgliederbestand unserer Pensionierten-Vereinigung erhöhte sich auf 183 Personen, unter Berücksichtigung von 11 Eintritten und dem erwähnten Verlust durch 5 Todesfälle.

Unsere Anlässe stiessen wiederum auf reges Interesse. Es waren dies:

Jass- und Kegelnachmittage, 6.2.2002 und 13.11.2002

Organisation: Josef Willa

Anzahl Teilnehmer/innen: je ca. 20

Unsere traditionellen Treffen im Restaurant Rank in Untersiggenthal vermögen stets eine recht ansehnliche Zahl von Jass- und Kegelfreunden anzuziehen. Für die wie gewohnt ausgezeichneten Rauchwürstli und für den Kartoffelsalat, hergestellt von Gusti und Madeleine Hitz für unsere Februar-Zusammenkunft, geht unser herzlicher Dank an die beiden.

Wanderung Döttingen - Tegerfelden, 14.2.2002

Organisation und Leitung: Heinz Hügli und Niklaus Elzer

Anzahl Teilnehmer/innen: 32

Schon Tage zuvor hatten die Meteorologen diesen 14. Februar als Schlechtwettertag mit Schnee bis in die Niederungen vorhergesagt. Doch siehe da, wir hatten Glück! Zwar wehte uns zeitweise bei bedecktem Himmel ein steifer Nordwind entgegen, aber wir konnten die Wanderung trockenen Fusses durchführen. Entlang der Rebberge erreichten wir eine aussichtsreiche Anhöhe, wo uns Heinz Hügli einiges über Geschichte und heutige Situation im unteren Aaretal erzählte. Ein weiterer kurzer Halt mit interessanten Informationen folgte im Sänneloch.

Ueber ein kleines Teilstück der alten Römerstrasse, durch Wald und offenes Gelände, erreichten wir zur Mittagsrast das Restaurant Löwen in Tegerfelden. Hier wurden wir bestens und sehr preiswert gepflegt. Bevor wir unsere Nachmittagswanderung entlang der Surb nach Döttingen antraten, erlebten wir eine eindrucksvolle, ausgezeichnete Führung durch das Weinbaumuseum in Tegerfelden.

Besichtigung der Klosterkirche Muri, Wanderung Brunnwil - Horben - Lindenberg - Geltwil - Muri, 6.3.2002

Organisation und Leitung: Theres und Erhard Schenker

Anzahl Teilnehmer/innen: 27

Nach individueller Anreise nach Muri traf sich die Gruppe zu Kaffee und Gipfeli, um anschliessend die prächtige barocke Klosterkirche und die Klosteranlagen unter kundiger Führung von Erhard Schenker zu besichtigen. Ueberrascht wurden wir in der Kirche durch Sebastian Huwyler, der uns auf der berühmten Hauptorgel die stimmungsvolle Fantasia in drei Sätzen von Joh. Sebastian Bach vortrug. Weiter gings in bequemer Fahrt per Postauto auf die Anhöhe von Brunnwil und von dort zu Fuss zu unserem zweiten Ziel, dem Horben, mit Schloss, heute in Privatbesitz, kleiner Schlosskapelle und natürlich zu einem feinen Mittagessen im nahegelegenen gleichnamigen Restaurant. Die Nachmittagswanderung über den Lindenberg nach Geltwil und zurück nach Muri genossen wir ganz besonders bei schönem, vorfrühlingshaftem Wetter.

Frühlingswanderung Baden - Rüsler - Egelsee - Bellikon, 4.4.2002

Organisation und Leitung: Tino Aerne und Beat Bürgisser

Anzahl Teilnehmer/innen: 27

Bei schönem Frühlingswetter startete unsere Wandergruppe nach Kaffee-Gipfeli-Stärkung in Baden Richtung Oberstadt. Weiter führte der Weg am Teufelskeller vorbei im schattigen Wald und mit stetigem Anstieg zum Aussichtspunkt und Restaurant Rüsler zur Mittagsrast. Die zweistündige Vormittagswanderung stellte einige Ansprüche an die Teilnehmer/innen, waren doch beinahe 200 Höhenmeter zu bewältigen. Trotzdem entschlossen sich die meisten auch für die noch längere, jedoch vorwiegend ebene Nachmittagswanderung. Es lockte der Egelsee, und es hat sich gelohnt. Zuerst genoss man dem Waldrand entlang die prächtige Aussicht ins Limmattal, dann das Tagesziel, den Egelsee dem Uferweg entlang, und all dies stets in der wunderschönen Frühlingsnatur. Die Fahrt per Postauto beendete dann diesen eindrucklichen Ausflug.

Halbtagsvelotour „Reusstal“, 25.4.2002

Organisation und Leitung: Beat Bürgisser

Anzahl Teilnehmer: 7

Beat Bürgisser berichtete wie folgt:

„Bei angenehmer Temperatur und sonnigem Wetter ohne Wind konnten sieben Strampler vom Neumarktplatz Brugg aus in Richtung Königsfelden - Mülligen - Birrhard starten. In bester Laune erreichten wir schon nach $\frac{3}{4}$ Stunden das Wegkreuz zur Erinnerung an die Gefallenen des Bauernkrieges 1652 auf der Anhöhe bei Wohlenschwil. Von da aus ging es in flotter Fahrt hinunter zur Reuss, die wir in Mellingen überquerten. Schneller als erwartet erreichten wir schon Birmenstorf, wo wir auf der Terrasse des „Bären“ in fröhlicher Runde diskutieren und den Durst löschen konnten. Das letzte Wegstück führte uns alle wohlbehalten zum Ausgangspunkt zurück, wo wir gegen 17.00 Uhr eintrafen. Schade, dass sich nicht mehr Leute zur Teilnahme aufrufen konnten.“

Busfahrt und Wanderung im Entlebuch, 7.5.2002

Organisation und Leitung: Theres und Erhard Schenker

Anzahl Teilnehmer/innen: 42

Dieser Ausflug führte uns ins Entlebuch, eine für viele nicht sehr bekannte Gegend. Im Hauptort Schüpfheim genossen wir vor Antritt der Wanderung entlang der kleinen Emme unsern Kaffee-Gipfeli-Halt. Nachdem sich die Sonne durch den anfänglichen Nebel durchgearbeitet hatte, zeigte sich die herrliche Voralpenlandschaft mit den ausgedehnten Wiesen und Wäldern und mit dem uns begleitenden lebhaften Fluss von seiner besten Seite. Unser Bus erwartete uns in Hasle und ersparte uns so einen Aufstieg zum auf 1127 m gelegenen Wallfahrtsort Heiligkreuz. Beim Besuch der Kirche erfuhren wir von Erhard viel über Entstehung und Geschichte dieses Pilgerortes.

Nach dem Mittagessen im dortigen Kurhaus und einer kurzen Busfahrt erlebten wir eine sehr interessante Orientierung durch Herrn Dr. Willi Huber über das Hochmoor Mettelimoos und eine anschliessende Führung durch ein Teilgebiet dieses Biotops, wobei er uns auch auf den dortigen Artenreichtum aufmerksam machte. Wer weiss, vielleicht wird sich der eine oder andere einmal einen ganzen Tag reservieren, um sich noch vertiefter mit dieser grossartigen Landschaft vertraut zu machen. Die Rückfahrt erfolgte über Beromünster, dort mit einem kurzen Halt, und mit planmässiger Ankunft zwischen 18 und 19 Uhr an unsern Einsteigeorten.

Carfahrt und Wanderung durch die Wutachschlucht von Bad Boll im Schwarzwald, 5.6.2002

Organisation und Leitung: Theres und Erhard Schenker

Anzahl Teilnehmer/innen: 38

Über Koblenz - Tiengen - Stühlingen erreichten wir per Car den Gasthof zur Wutachschlucht in Bonndorf-Boll/Schwarzwald, wo wir reichlich mit Kaffee und Gipfeli und herrlicher Schwarzwaldbutter verwöhnt wurden. So gestärkt trat die eine Hälfte der Gruppe gut ausgerüstet die anspruchsvolle, aber lohnende dreistündige Wanderung entlang der Wutach bis zur Wutachmühle und zum Mittagessen nach Ewatingen an.

Die andere Hälfte der Gruppe hatte sich für die leichtere Wanderung von zwei Stunden durch Wiesen und Wälder nach Ewatingen, geführt durch Peter Gritsch, entschieden. Auf halbem Weg reichte es noch zu einem kühlen Trunk, und es bestand die Möglichkeit, mit dem Bus nach Ewatingen zu fahren, wovon einige Gebrauch machten. Auf der weiteren Wanderung durch vorwiegend offenes Gelände bewunderten wir die farbenfrohen Naturwiesen und bei klarer Sicht in der Ferne die Schweizer Alpen. Alle trafen sich dann zu einem feinen Mittagessen im Gasthaus Hirschen in Ewatingen.

Auf der Rückreise reichte es noch zu einem Halt in Todtmoos, der zum Besuch der dortigen Wallfahrtskirche, zu einem „Zvieri“ oder einfach zum „Lädelen“ benutzt wurde. Nach diesem wunderschönen Ausflugstag erfolgte die Rückfahrt über Laufenburg dem Rhein entlang zu den Einsteigeorten.

Sommerfest, 10.7.2002

Organisation und Leitung: Theres und Erhard Schenker

Anzahl Teilnehmer/innen: 42

Theres Schenker hatte zum Empfang einen feinen Cassis-Apéro zubereitet, den wir bei noch recht angenehmem Wetter im Freien geniessen konnten. Röbi und Maria Häfeli walteten ihres Amtes als Grillmeister. Aufkommender Regen zwang dann die muntere Gesellschaft, sich ins Innere der Waldhütte zu begeben. Hier in der heimeligen Atmosphäre und beim feinen, selbst mitgebrachten Picknick verflog die Zeit im Nu bis zum krönenden Abschluss mit dem durch die teilnehmenden Damen offerierten ausgezeichneten Dessertbuffet.

Aquarellieren im Freien, 22.7.2002

Organisation und Leitung: Lucien Dorra

Anzahl Teilnehmer/innen: 5

Am Vormittag führte uns Lucien Dorra nach Laufenburg zu einem gut gewählten Platz mit Sicht auf die mittelalterlichen, farbenfrohen Hausfassaden auf deutscher Seite. Er hatte für uns eine Ueberraschung vorbereitet, nämlich die von ihm bereits erstellte schwarz-weisse Federzeichnung des vor uns liegenden Stadtteils. Somit gings für uns darum, auf den uns ausgeteilten Blättern die richtige Farbgebung anzubringen. Zur Mittagszeit genehmigten wir einen Imbiss im nahe gelegenen „Roten Löwen“.

Den Nachmittag verbrachten wir auf Vorschlag von Lucien in Solothurn, um dort den sicher vielen unbekannten „Schrägen Turm“ zu Papier zu bringen. Dies war eine echte Herausforderung, machte aber auch viel Spass.

Wanderung Zurzach - Felsenau mit Schifffahrt Aare-Rhein, 14.8.2002

Organisation und Leitung: Heinz Hügli und Niklaus Elzer

Anzahl Teilnehmer/innen: 60, diesjährige Rekordbeteiligung!

An einem der ersten schönen Tage nach einer recht kühlen, regnerischen Zeit konnte unser Ausflug bei prächtigem Wetter durchgeführt werden. Von den zwei offerierten Varianten wählten die meisten Teilnehmer/innen die 2 ½ -stündige Wanderung von Zurzach nach Felsenau mit zwei Halten unterwegs und dabei interessanten Informationen über die durchwanderte Gegend durch Heinz Hügli.

Eine kleine Gruppe fuhr mit dem Zug nach Koblenz und wanderte anschliessend bis Felsenau, wo sie auf die andern Wanderer wartete. Da der Pegelstand der Aare durch die vorangegangenen Unwetter zu hoch war für die Durchfahrt unseres Schiffes unter der Aarebrücke, war die Anlegestelle in Felsenau nicht benutzbar. Dies bedeutete eine Weiterwanderung von einer guten halben Stunde bis Full.

An der dortigen Anlegestelle stand unser Schiff schon bereit, und wir konnten uns an die bereits gedeckten Tische setzen. Die Fährefahrt nach Waldshut, die Fahrt zur Aaremündung und anschliessend nach Albruck bis zum Kraftwerk und zurück und das unterwegs servierte feine Essen waren Genüsse besonderer Art. Von Full gings dann zu Fuss zurück nach Felsenau und von dort zum Bahnhof Koblenz oder weiter durch das Klingnauer Naturschutzgebiet „Machme“ zum Bahnhof Döttingen-Klingnau. Gross war das begeisterte Echo, das dieser Ausflug auslöste!

Carfahrt Schwarzenburg - Tifers - Fribourg mit Wandermöglichkeiten entlang der Sense und zur Cotteron-Schlucht, 11.9.2002

Organisation und Leitung: Theres und Erhard Schenker

Anzahl Teilnehmer/innen: 34

Dieser Ausflug an den Rand des „Röschigrabens“ konnte bei schönem Wetter unternommen werden. Er führte durch Gegenden, die den meisten Deutschschweizern nicht sehr bekannt sind, umso interessanter waren die Informationen, die Erhard Schenker unterwegs und teilweise im Car den Teilnehmer/innen übermittelte. Programmgemäss startete die Gruppe nach dem Kaffee-Gipfeli-Halt in Schwarzenburg zum Abstieg zur Sense. Weiter gings per Car ab der alten Holzbrücke nach Heitenried. Die zweite Wanderetappe führte nach St. Antoni auf dem Jakobsweg. Wiederum nahm der Car die Wanderer auf bis Tifers, wo nach der Besichtigung der Friedhofskapelle das Mittagessen im Gasthof St. Martin eingenommen wurde. Die Nachmittagswanderung durch die Cotteronschlucht zur Altstadt von Fribourg und die anschließende Carrückfahrt beendete diese sehr ausgewogene, vielfältige und schöne Exkursion.

Herbstwanderung Döttingen - Rebberge - Achenberg - Döttingen, 10.10.2002

Organisation und Leitung: Niklaus Elzer und Heinz Hügli

Anzahl Teilnehmer/innen: 31

Treffpunkt mit Kaffee und Gipfeli war für diese Wanderung wiederum, wie schon beim Februar-Ausflug ins untere Aaretal, das Hotel Monti in Döttingen. Bei herbstlich-kühlem Wetter starteten wir anschliessend unsere Wanderung und konnten bald ein sehr kurzes, aber steiles Wegstück gut hinter uns bringen, das uns dann ins Rebgebiet führte. An einem ersten Halt mit weiter Sicht ins untere Aaretal erfuhren wir von Heinz Hügli viel Interessantes über die Entstehung dieser Landschaft in Urzeiten und mit einem Zeitsprung ins frühe Mittelalter, wie sich dannzumal das Leben hier unter der Herrschaft der Klöster und Adligen abgespielt hatte.

Der Gang durch die Rebberge zeigte, dass die Weinlese noch nicht begonnen hatte. Die herrlichen, gut ausgereiften Trauben verhiessen einen hohen Oechslegrad. Das Waldstück, das wir zu durchqueren hatten, erfreute uns durch seine riesigen Buchen und prächtigen Eichen. Hier hatte „Lothar“ keinen Zugang. Angekommen bei strahlendem Sonnenschein auf dem Achenberg, konnten wir vor dem feinen Mittagessen noch kurz die kleine Loreto-Kapelle besuchen, die als Wallfahrts- und Hochzeitskapelle sehr beliebt sein soll. Am Nachmittag erreichten wir nach einer Wanderung durch Wald und das Klingnauer Rebgebiet, glücklich über den schönen Tag, rechtzeitig unsern Ausgangspunkt, den Bahnhof Döttingen.

Besichtigung des Klosters Wettingen, Wanderung auf dem Kulturweg nach Baden, 7.11.2002

Organisation und Leitung: Jean-Claude Mayor und Erhard Schenker

Anzahl Teilnehmer/innen: 30

An diesem kalten und regnerischen Novembernachmittag besammelten wir uns zu Kaffee und Dessert im „Sternen“ in Wettingen, der in unmittelbarer Nähe der Klosteranlagen liegt. Um 14.30 Uhr wurden wir zur Führung durch die Klosterkirche und den Kreuzgang erwartet. Engagiert und spannend, gewürzt mit Humor, verstand es die für Führungen zuständige Frau Suter uns durch die wechselhafte Geschichte dieser im Jahre 1227 gegründeten Zisterzienserabtei bis zur staatlichen Aufhebung im Jahre 1841 und der anschliessenden Nutzung durch das kantonale Lehrerseminar und heute durch die Kantonsschule näher zu bringen. Von der ursprünglich einfachen romanischen Pfeilerbasilika bis zur reichen Barockausstattung haben verschiedene notwendige Erneuerungen und Aenderungen eindruckliche bauliche Spuren hinterlassen.

Auch wunderschöne Kunstschatze aus verschiedenen Epochen, wie beispielsweise das in Eichenholz geschnitzte prachtvolle Chorgestühl (1601-1604) waren zu bewundern. Zum Abschluss erläuterte uns Frau Suter im Kreuzgang anhand von Glasgemälden aus Basel die darauf enthaltenen Darstellungen. Mit einem begeisterten Applaus bedankten wir uns für die interessante Führung.

Auf unserer anschliessenden Wanderung auf dem Kulturweg nach Baden entlang der Hochwasser führenden Limmat wurden wir dann mit ganz anderen Kunstrichtungen konfrontiert, und wir konnten uns durch die dort aufgestellten Installationen und Skulpturen einige Gedanken zum Wandel des Begriffs Kunst machen.

Mit diesem schönen Anlass ging unsere diesjährige Ausflugssaison zu Ende. Wir hatten wiederum Gelegenheit, auf unsern Wanderungen Bekanntes zu vertiefen und viel Unbekanntes neu zu entdecken. Allen, die durch ihren Einsatz unsere Veranstaltungen ermöglichten, sei von Herzen gedankt: Vorab den Organisatoren, wobei ich hier ausdrücklich auch unsere Aktuarin, Paula Vögele, einschliessen möchte, die stets perfekt die unentbehrlichen administrativen Arbeiten erledigt, dann den vielen, hier nicht mit Namen Genannten, die durch ihr Dabeisein zur stets guten Atmosphäre ihren Beitrag leisten, und last but not least allen Mitgliedern unserer Vereinigung, welche aus irgendwelchen Gründen nicht oder nur selten an unseren Ausflügen teilnehmen können, jedoch durch ihre Jahresbeiträge unsere Aktivitäten unterstützen.

Im Namen des Vorstandes
Marlen Mühlefluh